

Liebe Naturparkfreundinnen und -freunde,

wie ihr es gewohnt seid, haben wir für euch wieder die Neuigkeiten aus dem Naturpark Fränkische Schweiz-Frankenjura zusammengetragen. Hier kommt das neue Naturpark-Journal!

Wir nehmen euch mit zu dem Prozess der Qualitätsoffensive, zeigen euch wo die Ranger welche Arbeit geleistet haben, wie es um den inklusiven Naturgenuss bei uns steht und welche Klettergrößen bei unserem Naturfilmfestival zu Gast waren. Selbstverständlich gibt es wieder einiges für euch zum Mitmachen, Ausprobieren und Neuigkeiten aus unserem Bildungsangebot.

Auch wie es um die aktuelle angespannte finanzielle Lage im Bayerischen Naturschutz steht, werden wir natürlich für euch erläutern.

In dieser herausfordernden Zeit wünschen wir euch schöne und entspannte Feiertage und einen guten Start in ein glückliches neues Jahr 2026.

Auch diesmal wieder viel Spaß beim Stöbern!

Euer Vorsitzender Wolfgang Nierhoff mit Naturpark-Team



Inhalt

Seite

Begrüßung	1
Qualitätsoffensive 2025: Auszeichnung zum Qualitäts-Naturpark	2
Der Naturpark im Einsatz – Naturschutz und Naturerleben unter einem Hut	3-4
Aktuelle Finanzierungssituation der LNPR	5
Verleihung des Grünen Engels für unseren Naturpark	5
Weil Natur für alle da ist: Naturpark als Vorzeilgeregion für barrierefreien Naturgenuss	6
Verleihung der Bayerischen Staatsmedaille an Dominik Herrmann	7
Naturfilmfestival und Interview mit Alexander Huber	8
Wärmendes Winter-Rezept: Veganes Kartoffelgulasch mit Pilzen	9
Rangerfortbildung 2025	10
Ranger Touren 2026	10
Das Gute vor der Haustür... Naturparkhöfe Markt in Muggendorf	11
Naturpark filmreif: BR-Doku-Dreh „Versteckte Paradiese“	12
Mehlbeeren-Melde-Marathon 2025	13
Bildungsarbeit im Naturpark	14
Geschenkidee: Neuer Bildband über den Naturpark und seine Artenvielfalt	14
Hanna zeigt wie's geht: Honig mit gerösteten Walnüssen	15
Unser Naturpark Bautrupp – Seit mehr als 40 Jahren im Einsatz	16
...und was der Naturpark sonst noch alles gemacht hat	17



Qualitätsoffensive 2025: Auszeichnung zum Qualitäts-Naturpark

Der Naturpark Fränkische Schweiz-Frankenjura ist seit vielen Jahren als **Qualitäts-Naturpark** ausgezeichnet. 2025 befand sich der Naturpark in der Überprüfung, damit diese Auszeichnung auch für die nächsten Jahre Gültigkeit hat.

Die „**Qualitätsoffensive Naturparke**“ hat sich für die Naturparke als wertvolles Instrument zur Selbsteinschätzung und kontinuierlichen Verbesserung der Qualität der Arbeit etabliert. Der erste Baustein der Zertifizierung war ein Kriterienkatalog mit vielen Fragen zu den Projekten, der Arbeitsweise und den Kooperationspartnern des Naturparks.



Neben dem Kriterienkatalog bilden **Qualitäts-Scouts** das Herzstück der „Qualitätsoffensive Naturparke“. Sie bereiten die teilnehmenden Naturparke und beraten sie qualifiziert und partnerschaftlich. Am 4. und 5. August 2025 befand sich Qualitätsscout Holger Wegner (Stellvertretender Geschäftsführer des Naturparks Südschwarzwald) im Naturpark Fränkische Schweiz-Frankenjura, um gemeinsam mit dem Naturparkteam und Kooperationspartnern Gespräche zu führen und sich Projekte im Rahmen einer Exkursion anzusehen. Der Naturpark hatte hierzu ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Themen der Exkursion waren u.a. das Kletterkonzept im Naturpark, erklärt an Kletterfelsen im Klumpertal, ein Beweidungsprojekt auf der Hohen Leite in Pottenstein sowie die Unterstützung der Ranger*innen bei der Initiative des LBV „Hilfe für Hufis“ zum Schutz der kleinen Hufeisennase in Waischenfeld.



Als Ergebnis der erfolgreichen Qualitätsoffensive erhielt der Naturpark im September 2025 das **Zertifikat „Qualitäts-Naturpark“**. Die Auszeichnung ist bis 2032 gültig.

Der Naturpark im Einsatz ...

Hier waren wir überall aktiv!

Naturschutz und Landschaftspflege

- Nistkästen
- Biotoppflege
- Entbuschung
- Fledermausberatung
- Biberberatung
- Netzwerk große Beutegreifer
- Muschelberatung
- Hornissenberatung
- Neophytenbekämpfung
- Ameisenumsiedlungen
- uvm.

Besucherlenkung & Erholung

- Gebietskontrollen
- Höhlen- & Felsbeschilderung
- Naturlehrpfade
- Besucherlenkungsconzepte
- VGN-Touren
- Ansprechpartner im Gelände
- Wandertipps
- uvm.

Bildungs- & Informationsarbeit

- Ranger-Exkursionen
- Kooperation mit Bildungseinrichtungen
- Junior-Ranger Programm
- Social Media
- Citizen-Science
- Schulungen
- uvm.

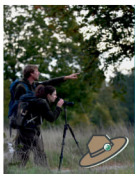
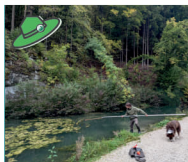
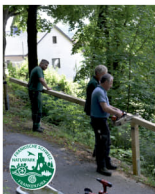
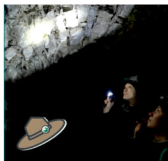
Monitoring & Forschung

- Wendehals
- Wiedehopf
- Steinkauz
- Fledermaus
- Feuersalamander
- Amphibien & Reptilien
- Orchideen
- Biotope
- Zwergdommel
- Uhu
- Wanderfalke
- uvm.

Naturpark-Verwaltung

- Aktuelle Planung, Organisation und Umsetzung von Förderprojekten
- Besucherlenkung am Walberla
 - Hüllweihersanierungen in Herzogwind, Höflas und Mosenberg
 - Wanderwegesanierung in Plech
 - Instandsetzung mehrerer Wanderwege in Velden
 - Instandsetzung von Schutzgeländern in Spieß
 - Umsetzung eines Naturlehrpfades in Hirschbach
 - Umsetzung eines Naturerlebnisswegs in Tannfeld
 - Schaffung von Feuchtbiotopen im Landkreis Kulmbach
 - uvm.

Naturschutz und Naturerleben unter einem Hut



Im Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura arbeiten die **Naturpark-Verwaltung und sechs Rangerinnen und Ranger** Hand in Hand, um auf mehr als 2.300 km² Natur zu schützen, erlebbar zu machen und nachhaltig zu entwickeln. Während die Ranger*innen vor allem draußen präsent sind und unmittelbar in der Landschaft wirken, setzt die Verwaltung zahlreiche Projekte in den Mitgliedsgemeinden und -landkreisen um und sorgt für die passenden Rahmenbedingungen. Gemeinsam bringen sie Naturschutz, Besucherinteressen und regionale Entwicklung unter einen Hut.

Die Arbeit der Ranger*innen



Naturschutz und Landschaftspflege

Ranger*innen sind täglich im Gelände unterwegs, um sensible Lebensräume zu erhalten und Artenvielfalt zu fördern. Dazu gehören Neophytenbekämpfung, kleinere Pflegemaßnahmen, das Anbringen von Nistkästen oder das Umsiedeln gefährdeter Arten. Durch ihre direkte Präsenz stellen sie sicher, dass Schutzgebiete in gutem Zustand bleiben und Maßnahmen flexibel angepasst werden.



Besucherlenkung und Erholung

Damit Naturerlebnis und Naturschutz im Einklang bleiben, informieren Ranger*innen über Wegeführungen, sensible Bereiche und richtiges Verhalten im Gelände. Durch ihre Ansprechbarkeit vor Ort unterstützen sie Besucher direkt und tragen dazu bei, Rücksichtnahme und Erholung miteinander zu verbinden.



Bildungs- und Informationsarbeit

Als Vermittler zwischen Mensch und Natur geben Ranger*innen ihr Wissen in Führungen, Exkursionen und Schulungen weiter – für Schulklassen ebenso wie für Familien, Gruppen oder Einzelpersonen. Sie beraten außerdem Kommunen und Landwirte. Ziel ist es, Naturerleben mit Verständnis und Verantwortung zu verbinden und Menschen für Naturschutz zu begeistern.



Monitoring und Forschung

Ranger*innen beobachten laufend Veränderungen in Flora, Fauna und Landschaft. Mit Datenerhebungen und ihrer Mitarbeit an Forschungsprojekten liefern sie wichtige Grundlagen, um Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und Schutzmaßnahmen gezielt weiterzuentwickeln.



Die Aufgaben der Naturpark-Verwaltung

Während die Ranger*innen draußen aktiv sind, koordiniert die Naturpark-Verwaltung zahlreiche Förderprojekte, die Natur schützen und gleichzeitig erlebbar machen sollen. Dazu gehören Maßnahmen des Arten- und Biotopschutzes ebenso wie die Planung und Umsetzung von Naturlehrpfaden, Erholungseinrichtungen oder Infrastrukturprojekten in Kooperation mit Gemeinden und Landkreisen. Zudem kümmert sich die Verwaltung um Fördermittel und sorgt dafür, dass der Naturpark langfristig nachhaltig entwickelt wird.

Aktuelle Finanzierungssituation der LNPR



„Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie“ (LNPR)

Das Jahr 2025 stellte die bayerischen Naturparke vor große Herausforderungen. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) hatte Mitte Dezember 2024 darüber informiert, dass der Haushalt des StMUV für 2025 bereits nahezu vollständig ausgeschöpft ist und keine weiteren Kontingente für Förderungen in 2025 zur Verfügung stehen.

2025 konnten deshalb während zweier sehr kurzfristig angekündigter Antragsphasen im Frühjahr und Spätsommer nur einige wenige LNPR-Projekte beantragt werden. Da vom Umweltministerium eine sogenannte Positiv-/Negativ-Liste für die LNPR verbindlich festgesetzt wurde, konnten jedoch nicht aus allen Förderbereichen der LNPR Vorhaben umgesetzt werden.

Die Positivliste enthielt Vorhaben mit naturschutzfachlicher Priorität. Alle übrigen Maßnahmen, insbesondere der naturverträglichen Erholung (Wegsanierungen, Lehrpfade etc.), befanden sich auf der Negativliste und konnten während der beiden Antragsphasen nicht berücksichtigt werden.

Für 2026 bleibt zu hoffen, dass wieder mehr Fördermittel zur Verfügung stehen und alle Bereiche der LNPR gefördert werden können.

Verleihung des

Grünen Engels für unseren Naturpark



Während des Festakts zum 25-jährigen Jubiläum der BayernTourNatur am 2. Juni 2025 wurde der Naturpark Fränkische Schweiz-Frankenjura als einer von drei bayerischen Naturparks mit dem „Grünen Engel“ ausgezeichnet.

Der Grüne Engel ist eine Ehrung des bayerischen Umweltministeriums für vorbildliche Leistungen in den Bereichen Umwelt und Verbraucherschutz. Der Naturpark erhielt die Auszeichnung, weil er seit der "ersten Stunde" die BayernTourNatur unterstützt hat.

Die BayernTourNatur fand erstmals 2001 statt und entwickelte sich zur größten Dachmarke für geführte Naturbegnungen in Bayern. Seit 2020 werden im Rahmen der BayernTourNatur in unserem Naturpark Ranger-Touren angeboten.

Im Jubiläumsjahr 2025 fanden 57 Exkursionen für Naturinteressierte, Erlebnistage für Kinder und Führungen für Menschen mit Einschränkungen statt.



Von links, Oliver Kaiser, NP Spessart, Nadine Menchen, NP Fr. Schweiz-Frankenjura, Heinrich Schmidt, Präsident NP-Verband Bayern



Weil Natur für alle da ist:

Naturpark als Vorzeigeregion für barrierefreien Naturgenuss

Seit 2022 läuft das **Projekt „Naturgenuss mit Handicap“** und legt den Fokus im Naturparks auf einen bis dato unbeachteten Bereich – nämlich Barrierefreiheit und Inklusion. Unsere Mitarbeitenden Dominik und Christin Herrmann arbeiten zusammen mit Ranger Johannes Stemper im Projekt daran, Naturgenuss für alle zu ermöglichen. In der ersten Phase entstand das **Tourenheft „Wege für Alle“**. Das Heft ist die am meisten nachgefragte Broschüre aus unserem Portfolio und bietet Vorteile nicht nur für Rollstuhlfahrende, sondern für die ganze Familie – vom Kinderwagen über das Laufrad bis zum Rollstuhl und Rollator.

In der aktuellen Phase 2 weiten wir unseren Blick für Barrierefreiheit aus. Dazu fanden bereits Rangertouren mit Gebärdendolmetscherin statt, und es gab Aktionen mit blinden Menschen. Im Muggendorf wurde durch den Markt Wiesenttal und unseren Bautrupp der Zugang zum Infozentrum barrierearm gestaltet, und der Weg an der Uferpromenade wurde besser befahr- und begehbar gemacht.

Beim Aktionstag 2025 wurden die neuen Strukturen dann von rollstuhlfahrenden Teilnehmenden getestet. Wir haben auch zum ersten Mal leichte Sprache und viele Bilder verwendet, denn es waren Teilnehmende mit kognitiver Beeinträchtigung dabei. Da ein Konzept für einen barrierearmen Naturlehrpfad erarbeitet wird, sammeln wir möglichst vielseitige Erfahrungen.



„Es geht darum, dass ein Angebot möglichst selbstständig von jedem genutzt werden kann“, erklärt Dominik Herrmann, selbst Rollstuhlfahrer. „Neben gut ausgebauten Wegen, woran es leider häufig mangelt, weil Schotterwege zu grob und schlecht verdichtet sind, brauchen wir Angebote, die mit allen Sinnen zu erfassen sind.“

Diese Maßnahmen kommen nicht nur Menschen mit Behinderung zugute: Kinder entdecken gerne tastbare Figuren, Hörbeschreibungen bereichern Naturerlebnisse für alle, und einfache Sprache schafft Orientierung für Besucherinnen und Besucher. Neben Rollstühlen kommen auch Kinderwagen und Fußgänger besser auf gut verdichteten Wegen zurecht.

Aufgrund vieler Vorschläge für barrierearme Wege, die oftmals doch nicht so barrierearm sind wie gedacht, wollen wir einen Kriterienkatalog zur Ersteinschätzung erstellen. Interessierte können dann zunächst selbst die Gegebenheiten überprüfen und im nächsten Schritt einen Ortstermin mit uns vereinbaren, um Vorschläge für den Abbau noch bestehender Barrieren zu machen.

Das Projekt fällt auf: Neben der Staatsmedaille würdigte auch der Qualitätsscout das Projekt. Außerdem entstand ein Film, in dem über unser Projekt berichtet wird: YouTube – Grenzenlos in Oberfranken – Barrierefrei Reisen mit dem Rollstuhl, Minute 13:25.

Das Projekt ist noch bis Juli 2026 finanziert, wie es danach weiter geht ist noch unklar.



Verleihung der

Bayerischen Staatsmedaille an Dominik Herrmann



©Bayer. Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz

Am 14. Oktober 2025 wurde im feierlichen Ambiente des Max-Joseph-Saals der Münchner Residenz **die Bayerische Staatsmedaille für herausragende Verdienste um die Umwelt** verliehen. Zu den Geehrten zählt in diesem Jahr auch unser Mitarbeiter Dominik Herrmann. Gemeinsam mit seiner Familie, dem Vorsitzenden des Naturparks, Wolfgang Nierhoff, und Marco Trautner, Bürgermeister des Marktes Wiesenttal, nahm er an der feierlichen Verleihung teil.

Die Staatsmedaille ist die höchste Auszeichnung, die der Freistaat Bayern für herausragende Leistungen im Umwelt- und Verbraucherschutz vergeben kann. Jährlich erhalten sie höchstens 15 Personen, die sich in besonderem Maße um Natur und Gesellschaft verdient gemacht haben.



Anerkannt wurde die Leistung im Projekt „Naturgenuss mit Handicap“, das seit 2022 vom Bayerischen Umweltministerium gefördert wird und Naturerlebnisse für alle Menschen zugänglich machen soll.

In seiner Laudatio würdigte der Bayerische Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Thorsten Glauber, nicht nur Herrmanns fachliche Leistung, sondern auch seine persönliche Haltung: „Heute machen wir das unsichtbare

Band zwischen Ihnen und der Natur sichtbar. Danke für Ihr großartiges Engagement! Sie sorgen für Umweltbildung mit Sternchen und machen Menschen glücklich!“ Besonders hob der Minister hervor, wie Herrmann trotz eines schweren Unfalls seine Naturverbundenheit bewahrt hat und nun selbst im Rollstuhl aktiv Bayerns Landschaften erkundet – häufig gemeinsam mit seiner Familie. Damit sei er Vorbild und Mutmacher für viele Menschen.

Die Auszeichnung würdigt nicht nur ein erfolgreiches Projekt, sondern auch den unermüdlichen Einsatz für mehr Teilhabe und Umweltbewusstsein im Naturpark Fränkische Schweiz-Frankenjura.

Der gemeinsame Wunsch, den Naturpark zur Vorzeigeregion für barrierefreien Naturgenuss zu machen, mündete in der Zusage zur weiteren Unterstützung des Projekts.

Naturfilmfestival

2 0 2 5

Vom 14.11 bis 16.11. 2025 im Kintopp Hollfeld
Zu Gast: Alexander Huber

Das Klettern stand im Mittelpunkt bei unserem Naturfilmfestival im ausverkauften Kintopp Kino in Hollfeld. Zu Gast war der bekannte Bergsteiger und Kletterer Alexander Huber mit seinem Vortrag „Zeit zum Atmen“. Auf einzigartige Weise hat er die Grenzen des menschenmöglichen im Klettersport im Laufe der Jahre verschoben und berichtet mit atemberaubenden Bildern über seine Erfahrungen.

Interview mit Alexander Huber



© Vincent Kleine

Alexander Huber kam in den Pausen ins Gespräch mit dem Publikum, signierte Plakate und beantwortete gerne unsere Fragen:

Du bist Natura 2000 Botschafter und stehst für den Schutz der Natur. Was ist dein Hauptanliegen?

Ich will die Vielfalt in der Natur und natürlich besonders in meiner Heimat, den Alpen, erhalten.

Wir haben einzigartige Lebensräume, eine große Tier- und Pflanzenvielfalt, die auch für kommende Generationen erlebbar sein soll.

Welche Verbindung hast du zu unserem Naturpark Fränkische Schweiz-Frankenjura?

Ich kenne die Fränkische Schweiz sehr gut! Natürlich sind wir als junge Kletterer hierhergekommen, um uns an den steilen Wänden auszuprobieren, haben gefachsimpelt bei Oma Eichler in Untertrubach und ich habe hier auch noch freundschaftliche Verbindungen.

Sein Appell an das Publikum im Kinosaal lautete:

**„Geht raus mit offenen Augen!
Genießt, was ihr seht, aber schützt es auch!
Unsere Natur, unsere Felsen und Berge
sind einmalig und das bleiben sie nur,
wenn ihr achtsam mit ihnen umgeht.“**

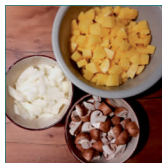


© Frank Schneider



Wärmendes Winter-Rezept:

Veganes Kartoffelgulasch mit Pilzen



Zuerst schälen wir die Kartoffeln und schneiden diese in grobe Stücke (ca. 2x2cm), danach würfeln wir die große Zwiebel, auch hier kann es gerne etwas gröber bleiben. Zu guter Letzt werden die Pilze, je nach Größe, noch halbiert oder geviertelt und das war es dann auch eigentlich schon mit dem Großteil der Schnibbelarbeit.

Jetzt kommt das Öl in den vorgewärmten Topf, in dem dann die Zwiebeln schon mal angeschwitzt werden. Dazu gesellen sich anschließend die Pilze, welche ebenfalls etwas brutzeln dürfen. Wenn alles zusammen gut angebraten wurde, geben wir noch das Tomatenmark hinzu und lassen auch dieses kurz anrösten. Hat das Tomatenmark etwas Farbe bekommen, holen wir unsere Paprikagewürze aus dem Schrank, geben sie in den Topf, und lassen alles zusammen nochmal etwas Hitze bekommen. Aber Vorsicht, nicht anbrennen lassen!

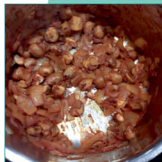
Um das Ganze abzulöschen, geben wir unsere Kartoffeln mit etwas Wasser dazu. Das Wasser sollte im Topf soweit aufgefüllt werden, bis alles gut bedeckt ist. Nun schon mal eine Prise Salz hinzu und bei mittlerer Temperatur köcheln lassen.

In der Zwischenzeit haben wir die Gelegenheit uns schon mal um Knoblauch, Zitronenabrieb und Kümmel zu kümmern. Alles zusammen wird auf dem Schneidbrett fein gehackt, bis ein aromatisch duftendes Gewürz entstanden ist.

Sind die Kartoffeln durch und schön weich, ist das Gulasch auch schon fast fertig. Zum Abschluss geben wir aber noch unser eben gehacktes Gewürz hinzu, das gibt dem Ganzen noch den ganz besonderen Gulaschgeschmack. Noch etwas mit Salz und Pfeffer abschmecken, fertig.

Wer mag, kann sich noch etwas gehackte Petersilie und einen Schluck (vegane) Sahne drüber geben und frisches Brot als Beilage dazu genießen.

Hautrein – guten Appetit! 🍴



Zutaten für ca. 2 Personen:

- Ca. 800g Kartoffeln (vorwiegend festkochend)
- 1 große Gemüsezwiebel
- 250g Pilze (Champignons oder je nach Saison auch andere Pilze)
- 2 EL Tomatenmark
- 2 TL Paprika edelsüß
- 2 TL Paprika rosenscharf (je nach Geschmack auch mehr)
- 1 TL Paprika geräuchert
- Abrieb einer Bio-Zitrone
- 1 große Zehe Knoblauch
- 1 TL Kümmel
- Salz/Pfeffer/Wasser
- Öl zum anbraten

Wer mag:

- Etwas frische Petersilie
- Einen Schluck vegane Sahne
- Frisches Brot als Beilage

Tipp:

Schaut für den Einkauf doch mal bei unseren Naturparkhöfen vorbei, hier bekommt ihr frische Zutaten wie Kartoffeln, Zwiebel oder knuspriges Brot direkt vom Hof.

Infos unter:

www.fsvf.de/de/genuss/naturparkhoefer/



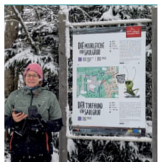
Rangerfortbildung 2025

im Naturpark Ammergauer Alpen
vom 19. Bis 21. November

Auch dieses Jahr gab es bei der 3-tägigen Fortbildung ein vielfältiges Programm voller Naturverbundenheit und fachlichem Austausch. Nach einer herzlichen Begrüßung stellten die Bayerischen Naturpark-Ranger*innen in kurzen Vorträgen ihre Arbeitsschwerpunkte unter anderem über Themen wie Amphibien-schutz, Landschaftspflege mit Ehrenamtlichen, Monitoring Projekt und Betreuung der Junior-Ranger in ihren Naturparks vor. Eine Exkursion ins „Ettaler Weidmoos“ machte hautnah erlebbar, wie wertvoll behutsame Besucherlenkung und engagierte Ehrenamtliche für den Naturschutz sind.

Am zweiten Tag standen digitale Besucherkonzepte, klimastabile Flusslandschaften sowie Exkursionen mit Beispielen zum Thema Lehrpfade und Bildungsarbeit über Klimaanpassung im Fokus. Der abschließende Tag bot Einblicke in Monitoring, Schutzgebietsmanagement sowie Erfahrungsaustausch über Bildungsarbeiten in Naturparkschulen und -kitas.

Der jährliche Austausch ist ein essentieller Bestandteil der Rangerarbeit in Bayern und wichtiger Baustein der Vernetzung unserer 19 Bayerischen Naturparke.



Arndt Witt



Ranger Touren 2026

- Natürlich gibt es auch 2026 wieder die Möglichkeit mit den Ranger*innen auf Tour zu gehen: geführte Wanderungen, Naturerlebnisse und Aktionen für Kinder und Erwachsene. Für jeden ist etwas dabei, die Teilnahme ist (fast immer) kostenlos.
- Alle Exkursionen sind mit Anmeldung per Mail oder Telefon bei unseren Ranger*innen oder per Klick auf unserer Website.

Wir freuen uns
auf euch!

Hier ein paar Tipps:

- **Am Samstag, 07.03.26** geht es mit Rangerin Julia auf eine Tierspuren-suche für Erwachsene! (Weismain, 13:00-15:30 Uhr)
Online-Anmeldung unter www.lkr-lif.de/uws-kurse ➡
- **Am Sonntag, 15.03.26** geht es mit Ranger Martin auf eine Tour zum Thema Wasser in der Fränkischen Schweiz in Klumpertal. (Pottenstein, 14:00-16:30 Uhr)
Anmeldung: martin@kreisel@naturparkinfo.de ➡
- **Am Dienstag, 31.03.26** nimmt Ranger Johnny euch Kids (9-12 Jahre) mit auf eine Rallye durch die Erdgeschichte! (Wannbach, 10:00-15:00 Uhr)
Online-Anmeldung unter www.kjr-forchheim.de/ ➡
- **Am Sonntag, 12.04.26** nimmt euch Rangerin Melanie mit auf eine schöne Tour zum Thema Wasser im Frankenjura in Vorra. (14:00-16:00 Uhr)
Anmeldung: melanie.chiste@naturparkinfo.de ➡



© Erich Nonack





Das Gute
vor der Haustür...

Naturparkhöfe- Markt in Muggendorf

Auf dem Gelände rund um den alten Bahnhof in Muggendorf wimmelte es am autofreien Sonntag Anfang September im Wiesental bzw. dem „Marathon Sonntag“ wieder gehörig. An insgesamt **29 Ständen** präsentierten verschiedene Naturparkhöfe ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse und einige Naturpark-Werkstätten boten Schönes und Nützliches aus eigener Herstellung an. Bei herrlichem Spätsommerwetter strömten bereits am Vormittag viele Interessierte auf das Marktgelände.

Die direkte Anbindung mit der historischen Bahn macht die Anreise zu unserem Markt einzigartig, viele nutzten jedoch auch gerne die Möglichkeit, auf der autofreien B470 mit dem Rad, auf Inline-Skates oder zu Fuß zum Markt zu kommen. Schon von weitem lockte der Duft von fränkischen Küchla, gebratenen Burger-Patties und frischem Brot. Es gab feine Obstbrände zu probieren und leckeres Eis vom Bauernhof.

Praktische Vorführungen rundeten das Programm ab; der Haager Schmied zeigte sein Handwerk an Amboss und Korbflechter Albert Reil fertigte lässig einen Weidenkorb nach dem anderen, während er viele Kundenfragen beantwortete.



Am Naturpark Infostand waren die Ranger vor Ort, um über ihre Arbeit zu berichten und Fragen zum Naturpark zu beantworten. Im Rahmen einer Ranger-Aktion konnte ein Tierrätsel gelöst und zahlreiche Präparate bestaunt werden. Wer sein Wissen unter Beweis stellen konnte, wurde mit einem kleinen Gewinn belohnt. Auch am Glücksrad gab es zahlreiche zufriedene Gesichter, denn es gab nicht nur kleine Geschenke, sondern auch Gutscheine für den Bamberger Bauernmarkt zu gewinnen. Für den musikalischen Rahmen sorgten Roli Müller & friends, denn auch der Genuss für die Ohren darf an so einem Tag nicht zu kurz kommen.

Die Auswahl der Stände und Aussteller zeigt, was unser Naturpark zu bieten hat und wie nah das Gute vor der Haustür zu finden ist.

Mit **insgesamt fast 3.000 Besuchenden** war der Naturparkhöfe Markt 2025 ein voller Erfolg und hat sich inzwischen zu einem Fixpunkt am Rande des Fränkische Schweiz Marathons etabliert.



BR-Doku-Dreh

Versteckte Paradiese

Vor der Kamera durften wir dieses Jahr die zahlreichen Naturbesonderheiten unseres Naturparks Fränkische Schweiz-Frankenjura zeigen.

Das Filmteam rund um Markus Schmidbauer vom Bayerischen Rundfunk war das ganze Jahr zu Besuch und drehte einen 40-Minüter: „Versteckte Paradiese“.

Und, dass 40 Minuten Filmmaterial eine gehörig längere Drehzeit benötigen, haben unsere Rangerinnen und Ranger spätestens dieses Jahr herausgefunden. An rund 20 Drehtagen durften unsere Rangerinnen Melanie Chisté und Christine Berner zeigen, warum Höhlen ein sehr besonderer Lebensraum sind, was Streuobst im Naturpark wirklich ausmacht, welche kleinen und großen Wunder im Naturpark blühen oder welches seltene Amphib bei uns im Naturpark noch recht häufig zu finden ist.

Auch Dominik Herrmann vom Projekt „Naturgenuss mit Handicap“ stellte seine Arbeit und die Herausforderungen vom rollstuhlgerechten Naturerlebnis vor.

Wir sind schon äußerst gespannt auf das Ergebnis und freuen uns, wenn der Film im Frühjahr 2026 im BR ausgestrahlt wird. Nähere Infos zum genauen Sendetermin folgen noch auf unserer Website und den Sozialen Medien. Auch in der BR-Mediathek wird der Film zu sehen sein.



MEHLBEEREN

MELDE-MARATHON 2025



Mehlbeerenexkursion auf den Hartenfels

Das Jahr 2025 stand im Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura ganz im Zeichen der Mehlbeere, einer Baumart, die man bei uns z.B. häufig an den sonnenexponierten Aussichtsfelsen des Naturparks antreffen kann, die aber auch in lichten Waldbeständen oder an Waldrändern zu finden ist.

Nicht viele wissen, dass es sich dabei teilweise auch um ganz spezielle Baumarten handelt, die z.B. aus einer Kreuzung der Hügelmehlbeere (*Sorbus collina*) und der Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*) entstanden sind, wie in diesem Fall die Gößweinsteiner Mehlbeere (*Sorbus pulchra*). Denn durch die Hybridisierung unterschiedlichster Arten der Gattung *Sorbus* bei uns im Naturpark, kam es so zu verschiedensten Kleinarten, die nur regional begrenzt vorkommen. In der Fachsprache bezeichnet man solche begrenzten Vorkommen als endemisch.*

Eine wahre Besonderheit also und ein spannendes Thema, auch für die Wissenschaft.

Mit dem Mehlbeeren Melde-Marathon 2025 wollte der Naturpark zusammen mit der Universität Bayreuth die vorhandene Datengrundlage zum Vorkommen der einzelnen Kleinarten erweitern, **die weißen Flecken auf der Landkarte schließen und die Bevölkerung auf diese einzigartigen Bäume aufmerksam machen.**

Als so genanntes „Citizen-Science-Projekt“ war es nicht nur möglich neu entdeckte Standorte der Mehlbeeren zu sammeln, sondern auch alle Interessierten im Naturpark an dieser Suche zu beteiligen. Über bekannte Bestimmungssapps konnten Naturliebhaber, auch ohne botanische Vorkenntnisse, ganz einfach teilnehmen und über einzelne Standortmeldungen einen Teil zu dieser Forschungsarbeit beitragen. **Ein voller Erfolg, denn insgesamt gingen so ca. 650 Meldungen ein, die von über 200 Personen abgegeben wurden.**

Neben den Standortmeldungen über das Smartphone rundeten ein Online-Vortrag, mehrere Exkursionen und ein regelmäßiger Newsletter das Programm des Mehlbeeren Melde-Marathons ab und gab den Teilnehmenden die Möglichkeit auch noch tiefer in die faszinierende Welt der Mehlbeeren einzutauchen.

Ganz abgeschlossen ist dieses Projekt allerdings noch nicht. Die endgültige Auswertung der eingegangenen Daten steht nämlich noch aus und auch über Folgeprojekte wird ebenfalls bereits nachgedacht. Rund um die Mehlbeeren bleibt es also spannend 😊.

Auch die Teilnehmenden sollen weiterhin auf dem Laufenden gehalten werden aber an dieser Stelle trotzdem schon mal **ein großes Dankeschön fürs Mitmachen** und die vielen eingegangenen Meldungen.



© Adriane Lochner



Sorbus franskaia, die Fränkische Mehlbeere



Bildungsarbeit im Naturpark



Die Naturpark-Ranger sind in der Bildungsarbeit vielfältig aktiv. Mit Online-Vorträgen, Exkursionen und Kinderaktionstagen sprechen sie alle Altersgruppen an. Ein zentrales Projekt ist die Junior-Ranger-Gruppe, die bei monatlichen Treffen Einblicke in Natur- und Artenschutz erhält.

Die erste Gruppe wurde 2025 verabschiedet, nachdem sie am bundesweiten Junior-Ranger-Camp im Thüringer Wald teilgenommen hatte. Dort tauschten sich die Kinder mit 350 Teilnehmenden aus ganz Deutschland aus und präsentierten ihre Region. Beim „Mini Rennsteiglauf“ gewannen sie eine Medaille. Die Teilnahme wurde durch eine Spende der Baumann Stiftung ermöglicht.



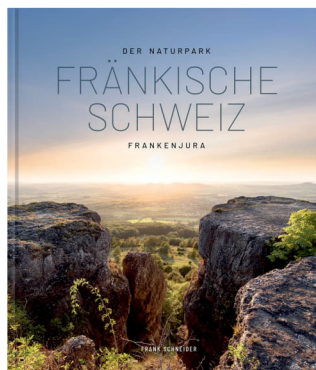
Im September 2025 startete die zweite Gruppe mit 15 Kindern aus dem Naturparkgebiet. Auch sie erwartet ein abwechslungsreiches Programm an verschiedenen Lernorten. Zudem kooperieren die Ranger mit Schulen aller Schulformen und begleiteten Klassen in Wald und Höhle.

Das Planspiel „Mühlbach goes Europe“ bot Achtklässlern die Gelegenheit, Ideen für Nachhaltigkeit und Demokratie zu entwickeln. Ab 2026 wird erstmals eine Naturpark-Kindertagesstätte in Kirchenbirkig eingerichtet.



Geschenkeidee:

Neuer Bildband über den Naturpark und seine Artenvielfalt



Artenvielfalt ist ein Zeichen für gesunde Ökosysteme. Aber wo kann man diese Vielfalt heute noch finden? Die Antwort lautet: Direkt vor der Haustür!

Eine der 30 artenreichsten Regionen Deutschlands ist der Naturpark Fränkische Schweiz-Frankenjura.

Mit dieser besonderen Landschaft zwischen Lichtenfels, Hersbruck, Bamberg und Bayreuth beschäftigt sich der **neue Bildband des Fotografen und Autors Frank Schneider**.

Zwei Jahre lang war er im Naturpark unterwegs, um die Besonderheiten der Region mit der Kamera einzufangen. Das Projekt wurde auch vom Naturparkverein und den Naturpark-Ranger*innen begleitet und unterstützt. Wir freuen uns, dass wir dieses Buchprojekt begleiten konnten, weil es für Artenschutz sensibilisiert und die Einzigartigkeit der heimischen Tier- und Pflanzenwelt zeigt.

Der Bildband „Der Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura“ ist im regionalen Buchhandel und online erhältlich unter: www.fotokalender-franken.de



Hanna zeigt wie's geht:

Honig mit gerösteten Walnüssen

Hallo ihr Lieben, wir brauchen ...

- Walnüsse ... am besten selbst gesammelt oder regionale Bio-Nüsse
- Honig vom Imker – cremig oder flüssig, beides lecker
- Schöne Gläser zum Verfüllen



Sogeh't's

Walnusskerne

Knackt die Walnüsse am besten frisch. Dann schmecken Sie am besten. Ihr könnt aber auch schon geschälte Walnüsse kaufen.

Walnüsse rösten

Variante Pfanne:

Eine Pfanne nehmen und den Boden gleichmäßig mit Walnüssen bedecken. Bei mittlerer Hitze die Nüsse etwa 10 Minuten rösten. Dabei immer wieder umrühren, damit nichts anbrennt.

Variante Backofen:

Die Walnüsse gleichmäßig auf ein Backblech verteilen. Bei 160 °C bei Ober- und Unterhitze ca. 10 Minuten rösten.

Honig vorbereiten

Wenn der Honig zu fest ist, könnt ihr ihn flüssiger machen. Dazu das Glas Honig in einen Topf mit Wasser stellen, der Wasserstand sollte etwa so hoch sein wie der Honig im Glas. Ganz vorsichtig auf 35-40 °C erwärmen (so bleiben die wertvollen Inhaltsstoffe erhalten).

Alles ins Glas schichten

Wieviele Nüsse ihr nehmt, ist Geschmackssache. Ich liebe viele Nüsse und nehme zum Beispiel ca. 100 gr. Walnüsse für ein 500 gr. Honigglas. Nüsse und Honig schichtweise einfüllen. Wichtig ist, dass der Honig die Nüsse blasenfrei umschließt.

Unser Naturpark Bautrupp –

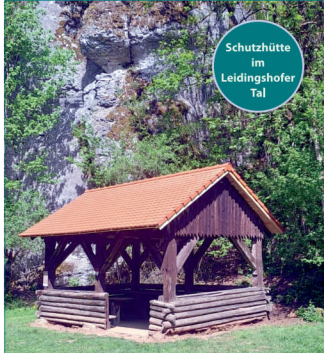
Seit mehr als
40 Jahren
im Einsatz



Das Gelände einer alten Brücke über einen Fluss ist marode geworden und muss ausgewechselt werden? Die Stufen über einen steilen Anstieg am Wanderweg sind nicht mehr gut begehbar? Der Wanderweg ist zugewuchert und muss freigeschnitten werden?

Alles kein Problem für unseren Naturpark-Bautrupp!

Im Jahr 1982 auf Initiative der Regierung von Oberfranken als Instandsetzungstrupp für die Sanierung in die Jahre gekommener Erholungseinrichtungen geschaffen, fand der der Naturpark-Bautrupp sofort großen Anklang bei den Mitgliedsgemeinden des Naturparks. Als logische Konsequenz wurde der Naturpark-Bautrupp als dauerhafte Stelle im Naturpark etabliert und leistet seitdem qualitativ hochwertige Arbeit für die Mitgliedsgemeinden des Naturparks.

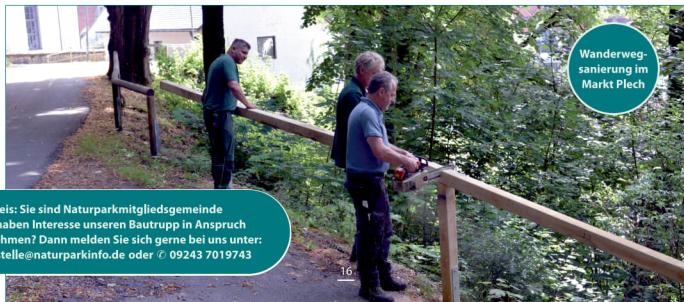


Damit Besucher die Wanderwege des Naturparks sicher begehen können, ist die regelmäßige Instandhaltung und Erneuerung der Wegeinfrastruktur wichtig. Hier ist – besonders in schwierigem Gelände – der Naturpark-Bautrupp im Einsatz. Aber nicht nur die Wege selbst sondern auch das Einrichten von Aussichtspunkten inkl. Absturzsicherung, die Sanierung von Schutzhütten und das Aufstellen von Ruhebänken an besonderen Plätzen im Naturparkgebiet sind häufig gefragte Arbeiten. Manfred Späthling, Daniel Bager und Sven Dümmler sind stets im Einsatz für unsere Mitgliedsgemeinden, welche den Bautrupp für Spezialaufgaben, handwerkliche Lösungen im Gelände, sowie Instandhaltungsarbeiten oder zur Entlastung der eigenen Bauhöfe buchen können.

Mögliche Aufgabengebiete:

- ✓ Wegeinstandhaltung / Wegebau
- ✓ Landschaftspflege / Grünpflege
- ✓ Schutzhütten / -Pavillonbau
- ✓ Holzarbeiten
- ✓ Ruhebänke
- ✓ Felsfreilegungen
- ✓ Geländer- und Brückenbau
- ✓ Aufstellung und Instandhaltung von Beschilderung
- ✓ Außenanlagen & Pflasterarbeiten
- ✓ Unterstützung gemeindlicher Bauhöfe

...



Hinweis: Sie sind Naturparkmitgliedsgemeinde und haben Interesse unseren Bautrupp in Anspruch zu nehmen? Dann melden Sie sich gerne bei uns unter: poststelle@naturparkinfo.de oder ☎ 09243 7019743

Ein kurzer Blick auf unser Naturpark-Journal

Zweimal im Jahr senden wir Ihnen das Naturpark-Journal mit Neuigkeiten, Einblicken und Geschichten aus dem Naturpark.

Damit wir besser verstehen, wie unser Journal wahrgenommen wird und was für Dich besonders interessant ist, freuen wir uns über eine kurze Rückmeldung.

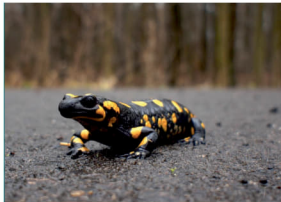
Die Teilnahme dauert weniger als eine Minute – **vielen Dank fürs Mitmachen!**

UMFRAGE



... und was der Naturpark sonst noch alles gemacht hat

- ✔ Wir haben fleißig Pläne für 2026 geschmiedet
- ✔ Wir haben an unserer neuen Homepage gearbeitet
- ✔ Wir haben uns bei runden Tischen zu naturschutzrelevanten Themen mit anderen Akteuren und Behörden ausgetauscht
- ✔ Wir hatten erste spannende Termine mit unserer neuen Junior Ranger Gruppe
- ✔ Wir haben zahlreiche spannende Beiträge für euch in Social Media verfasst
- ✔ Wir haben seltene Insektenarten gemonitort und sorgen dafür, dass diese Populationen erhalten bleiben
- ✔ Wir haben Praktikanten betreut und Arbeitseinsätze mit unseren Ehrenamtlichen geplant
- ✔ Wir haben angefangen mit der Überarbeitung des Ziegenrundweges in Hirschbach
- ✔ Tätigkeiten unserer RangerInnen als Artenschutzbeauftragte (Biber, Fledermaus, Ameisen, Bachmuschel, Hornissen und Wespen, Netzwerk große Beutegreifer)
- ✔ Teilnahme an verschiedenen Märkten mit unserem Infostand (Tag der Regionen im Nürnberger Land, Jubiläum des Naturerlebnisweges in Melkendorf)
- ✔ Monitoring im Wendehals, Wiedehopf, Feuersalamander, Fledermäuse, Felsenbrüter
- ✔ Wir haben Wildbienenhilfen gebaut
- ✔ Wir haben zahlreiche Rangertouren mit euch unternommen
- ✔ ...und vieles mehr



Verein Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura e.V.

E-Mail: poststelle@naturparkinfo.de

Telefon: 09243 70197-43

www.naturparkinfo.de